

sons erscheint. Das ist ein gutes Resultat: die Hälfte aller Sequenzen aus der Veroneser Hs., die nicht St. Galischen Ursprungs sind, kehrt in Limoges wieder. Darnach unterliegt es keinem Zweifel: es hat eine Beziehung zwischen Limoges und Oberitalien obgewaltet; und es bleibt nur zu bestimmen: wer ist der gebende, wer der empfangende Theil?

Als Dümmler seine vorbereitenden Ausgaben karolinischer Rhythmen begann, legte er in erster Linie die Pariser Hs. zu Grunde, die sich durch die Glätte ihrer Verse zu empfehlen schien. Das verstand sich damals von selbst: erst 1882 hat uns Wilhelm Meyer durch seine dem 'Iudus de Antichristo' beigegebene Abhandlung über die lateinischen Rhythmen¹ gelehrt, in der scheinbaren Schreiberwillkür der Silbenzusätze und Tactwechsel feste Gesetze zu erblicken. Seitdem ist es leicht zu erkennen, dass die Pariser Hs. einen vollkommen abcorrigierten Text bietet und dass die Brüsseler und die Veroneser Hss., denen nunmehr die Leidener gleichwerthig zur Seite tritt, den echten Text enthalten. Es wird nicht ohne Nutzen sein, dies veränderte Urtheil über die Ueberlieferung an einem in den vier Haupthss. überlieferten Rhythmus zu begründen, dem Lazarus (Zeitschr. f. d. A. XXIII, 271 ff.). Der benutzte Bibeltext ist die Vulgata; mit Itala-Lesarten ist im Allgemeinen nichts anzufangen, wenn auch die Möglichkeit besteht, dass hie und da eine vereinzelte Itala-Lesart eingedrungen sei.

DE DIVITE ET PAUPERO LAZARO ².

- | | |
|--------------------------------------|---------------------------------|
| 1. Homo quidam erat dives | valde in pecuniis; |
| purpura ³ induebatur, | epulabat splendide: |
| caducam vitam diligendo ⁴ | amisit perpetuam ⁵ . |

1) Münchner philos.-philol.-histor. Sitzungsber. 1882 I, 1—192; dort S. 84 (I 36) der Lazarus, aber nach Dümmler behandelt. 2) So L (4, 1 'pauperi' V; 'pauperis' BLP; vielleicht ist 3, 2 'pauperem' schon Verbesserung), 'paupero' fehlt in B, 'incipit ritmus de divite et paupere' P, ohne Ueberschrift V. 3) 'purpura et bysso' BLV, was P so einrenkt: 'purpura bisso vestitus epulansque splendide' ('epulans' B, wobei dann 'splendide' mit dem vokalischen Vorschlag vor 's' impura viersilbig zu lesen wäre, vgl. Lachmann zu Lucrez S. 231, wie besonders oft in einem ungedruckten Osterrhythmus der Leidener Hs.); ich habe 'et bysso' als einen aus Lucas 16, 19 eingedrungenen Zusatz getilgt. 4) 'diligens' P, wodurch der Silbenzusatz beseitigt, der Tonfall vor der Cäsur verdorben wird. 5) 'perpetua' V mit italienischer Orthographie (ebenso 2, 3 'cubiebat'; 3, 2 'venihebant'; 3, 3 'ulceram').